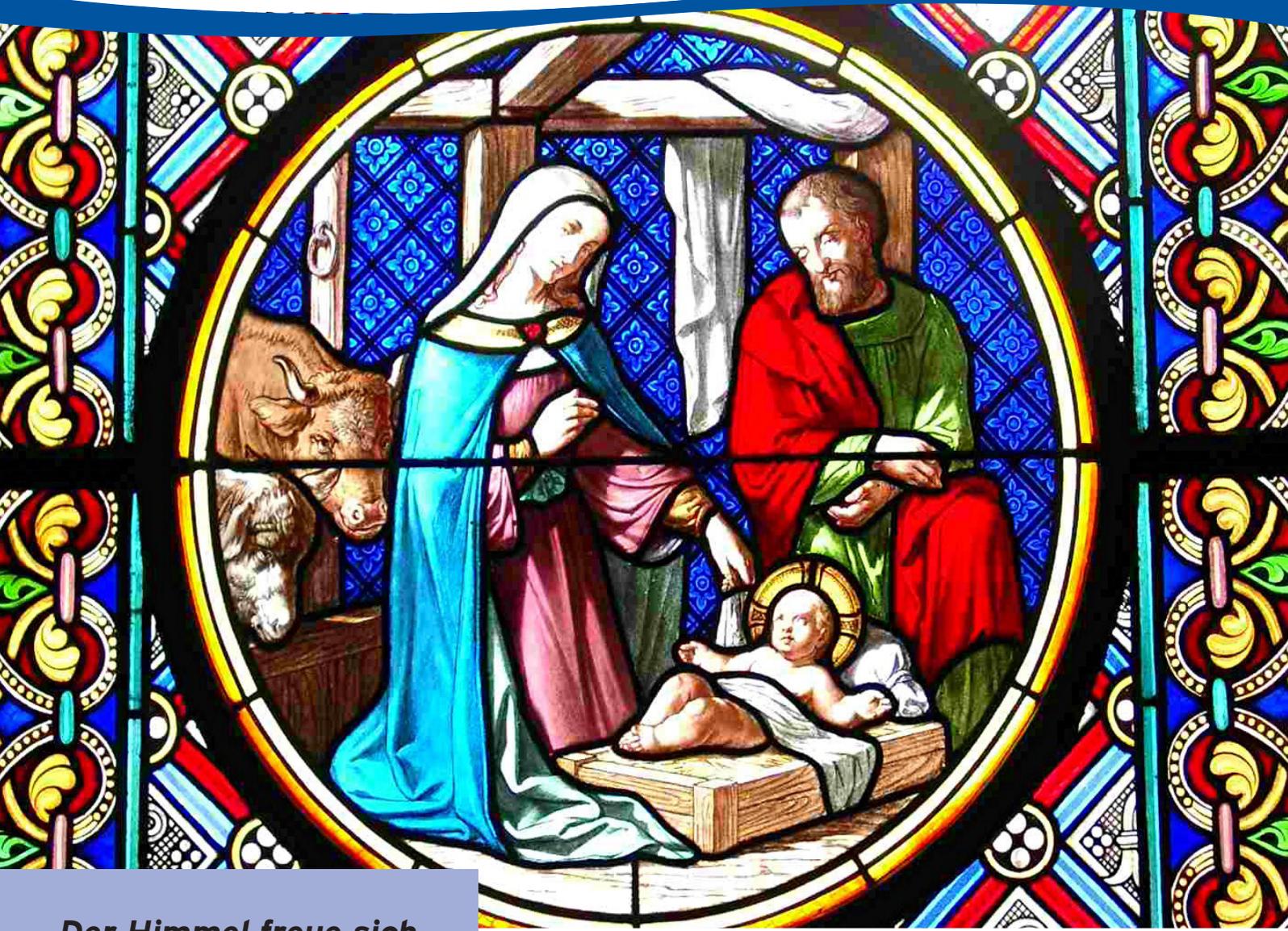


# Pfarrbrief

der katholischen Kirchengemeinde St. Franziskus-Xaverius | Weihnachten 2020



**„Der Himmel freue sich,  
und die Erde sei fröhlich,  
... DENN ER KOMMT!“**

*Psalm 96, 11 und 13*

- + Dezember-Psalm
- + Seelsorgebereichsforum in SFX
- + Neue Wege im Familienzentrum ZHK
- + Die Corona-Pandemie - Singen verboten!
- + Open-Air-Gottesdienst an Heiligabend

KATHOLISCHE  
KIRCHE



[www.dem-leben-dienen.de](http://www.dem-leben-dienen.de)

# Aus dem Inhalt

|   |              |
|---|--------------|
| Dezember-Psalm .....                          | 3            |
| Gedanken zum Leitthema .....                  | 4            |
| Überlegungen zu Psalm 96.... ..               | 5            |
| Der Himmel freue sich ... ..                  | 6            |
| Seelsorgebereichsforum in SFX .....           | 8            |
| Bericht aus dem Pfarrgemeinderat .....        | 10           |
| Neue Wege im Familienzentrum ZHK .....        | 12           |
| Erstkommunion in SFX .....                    | 14           |
| <b>Ansprechpartner .....</b>                  | <b>15-18</b> |
| Die Corona-Pandemie - Singen verboten! .....  | 19           |
| Erntedank: Endlich wieder Mäusemesse.....     | 21           |
| <b>Gottesdienste in der Adventszeit .....</b> | <b>22</b>    |
| Open-Air-Gottesdienst an Heiligabend.....     | 24           |
| Kinderseite .....                             | 25           |
| Buchtipps für Kinder .....                    | 26           |
| Mäusemesse.....                               | 27           |
| Spielgruppe „Von Anfang an“ .....             | 27           |
| Dem Virus zum Opfer gefallen.....             | 28           |
| Sprachenlernen von der Couch aus.....         | 29           |
| Lösung zur Kinderseite.....                   | 30           |
| Wir denken Familie weiter .....               | 31           |
| <b>Gottesdienstzeiten.....</b>                | <b>32</b>    |

## Bekanntmachung Widerspruchsrecht

Dem Wunsch der Kirchengemeinden nach mehr Information und einer Intensivierung des Gemeindelebens Rechnung tragend veröffentlichen wir gemäß den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den kirchlichen Datenschutz - KDO - für den pfarramtlichen Bereich vom 22. Mai 2013 (Amtsblatt des Erzbistums Köln 2013, Nr. 134) kirchliche Amtshandlungsdaten (z. B. Taufen, Erstkommunion, Firmung, Trauung, Weihen und Exequien) und sogenannte besondere Ereignisse.

Besondere Ereignisse (Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen) werden mit Name, Vorname und Datum in kirchlichen Publikationsorganen (z. B. Aushang, Pfarrnachrichten und Kirchenzeitung) veröffentlicht, wenn der Betroffene der Veröffentlichung nicht rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei unserer Kirchengemeinde (Pastoralbüro St. Franziskus-Xaverius, Tel. 610193-0, Mail: sfx@dem-leben-dienen.de) widersprochen hat. Auf das vorgenannte Widerspruchsrecht des Betroffenen wird hiermit hingewiesen.

Eine Veröffentlichung im Internet, z. B. auf den Internetseiten der Kirchengemeinde oder in Online-Ausgaben der kirchengemeindlichen Publikationsorgane erfolgt nur nach Einwilligung des Betroffenen.

## Anmerkung der Redaktion: Alle angekündigten Aktionen und Terminangaben aufgrund der Corona-Pandemie unter Vorbehalt.

### Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Franziskus-Xaverius  
Mörsenbroicher Weg 4, 40470 Düsseldorf  
Telefon: 0211 610193-0

Verantwortlich: Pfarrer Thomas Selg

Redaktion: Dorothee Dückers, Bergit Fleckner-Olbermann, Athena Gavrides,  
Mareike Schnieders, Bianka Schurse

Gestaltung: Kai Ginski

Kontakt für Rückmeldungen und Anregungen: pfarrbrief@dem-leben-dienen.de

Auflage: 6000

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Die Redaktion bedankt sich bei allen, die zu diesem Pfarrbrief beigetragen haben.  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.  
Titelbild: © Friedbert Simon, Kirchenfenster im Baseler Münster (in Pfarrbriefservice.de)

# **Dezember-Psalm**

**Mit fester Freude  
Lauf ich durch die Gegend  
Mal durch die Stadt  
Mal meinen Fluss entlang  
Jesus kommt**

**Der Freund der Kinder und der Tiere  
Ich gehe völlig anders  
Ich grüße freundlich  
Möchte alle Welt berühren  
Mach dich fein  
Jesus kommt**

**Schmück dein Gesicht  
Schmücke dein Haus und deinen Garten  
Mein Herz schlägt ungemein  
Macht Sprünge  
Mein Auge lacht und färbt sich voll  
Mit Glück  
Jesus kommt  
Alles wird gut**

Hanns Dieter Hüsich: Dezember-Psalm

Aus: Hanns Dieter Hüsich/Marc Chagall  
Das kleine Weihnachtsbuch, Seite 6, 2019/21  
© tvd-Verlag Düsseldorf, 1997

## **Gedanken zum Leitthema**

Liebe Gemeinde!

„Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich, ... DENN ER KOMMT!“

So lautet das Motto der Weihnachtsausgabe unseres Pfarrbriefes. Verse aus Psalm 96, und die Pünktchen machen neugierig. So schlage ich nach und lese, was unmittelbar vor den Pünktchen steht - und wie es danach weitergeht:

„... vor dem Herrn, denn er kommt, denn er kommt, um die Erde zu richten. Er richtet den Erdkreis in Gerechtigkeit und die Völker nach seiner Treue.“ (Ps 96,13)

Psalm 96 gehört zu den Jahwe-Königs-Psalmen (Psalm 93 bis 99), die die unterschiedlichen Aspekte des Königtums Jahwes beleuchten. Psalm 96 wendet sich an die Völker und fordert diese zur Huldigung des Königs Jahwe auf. Und er gipfelt in der Aufforderung zum kosmischen Jubel:

„Der Himmel freue sich, die Erde frohlocke, es brause das Meer und seine Fülle.

Es jauchze die Flur und was auf ihr wächst. Jubeln sollen alle Bäume des Waldes“ (Ps 96, 11.12). Und dies sollen sie vor dem Herrn tun, denn er ist es, der Recht spricht und Gerechtigkeit wieder herstellt nach seiner Treue. Diese Treue hat das Volk Israel in allen Höhen und Tiefen seiner Geschichte erfahren, in der Jahwe sich immer wieder als ein barmherziger, gütiger und verzeihender Gott erweist.

Und an diese Erfahrungen knüpfen wir heute an, denn es hat ja einen Grund, warum gerade ein Psalmwort zum Thema des Pfarrbriefes wird.

Und so wiederhole ich an dieser Stelle getrost, was ich schon im Gruß zur Karwoche schrieb: Die Psalmen stehen in enger Wechselwirkung zu den übrigen Büchern des Alten Testaments und bringen Erfahrungen des Volkes Israels mit seinem Gott zur Sprache.

Ein Blick in die Geschichte zeigt, in welchem Maße gerade die Psalmen unter den biblischen Texten über Jahrhunderte Menschen ansprachen, wenn es um die Grundsituationen ihres Lebens ging. Wie

sehr Menschen sich gerade Psalmworte zu eigen machten, weil darin ihr Ureigenstes erschlossen wurde. Wie sehr Psalmen gerade da Sprache zu geben vermögen, wo Menschen vor unsagbarer Freude keine Worte finden. Wie Psalmen Sprachlosigkeit überwinden, wo Menschen Gefahr laufen, unter unsäglichem Leid zu verstummen. Psalmen scheinen in besonderer Weise Leben zu erschließen und zur Sprache zu bringen. Vielleicht ist das Gegenüber, an das der Mensch sich hier wendet, der Grund dafür. Gott gegenüber, der in den Psalmen als DU begegnet, kann sich der Mensch vorbehaltlos anvertrauen. Die Sprache der Psalmen kennt keine Vorbehalte. Im Gegenteil - sie befreit davon. Was sonst nur schwer herauskommt und kaum heraus darf an Verfehlung und Belastung des Lebens - und was verschwiegen Menschen niederdrückt, kommt in den Psalmen zur Sprache:

Klage, Trauer, Resignation, Unverständnis, Widersprüche und Zorn finden Ausdruck in der Sprachgewalt der Psalmen.

Aber auch Lob, Dank, Bitte und Hoffnung.

Und Hoffnung mag auch der Beweggrund gewesen sein, diese Psalmverse für die Weihnachtsausgabe des Pfarrbriefes auszusuchen:

„Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich, ...DENN ER KOMMT!“

Um so unsere Angst und Sorge der letzten Monate zu überwinden und unserer Hoffnung Ausdruck zu geben mit der Sprache des alttestamentlichen Beters.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Anne Billion, Pastoralreferentin

## Überlegungen zu Psalm 96

Beim Durchlesen dieses Bibeltextes aus dem Buch der Psalmen kam mir sofort der Gedanke: Wie kann man sich zurzeit noch darüber freuen?

Die Schöpfung Gottes mit ihren Erdbewohnern mitsamt der Kirche sind völlig aus dem Gleichgewicht geraten.

Der Advent lenkt unseren Blick, falls er noch vorhanden ist, auf die Menschwerdung Gottes.

Bei allen Schwierigkeiten, die unseren Alltag in diesem Jahr besonders durch Corona belasten, lohnt es sich über Gott Gedanken zu machen.

Wer auf „ihn“ schaut wird in seinem Leben noch „Positives“ entdecken.

Viele Menschen haben uns gezeigt, dass in unserer Gesellschaft christliche Werte doch noch vorhanden sind.

Die Adventszeit ist für uns alle in diesem Jahr eine besondere Herausforderung. Gott hat sich mit seiner Menschwerdung endgültig an unsere Seite gestellt. In Jesus haben wir einen treuen Begleiter, der alle Höhen und Tiefen mit uns geht und trägt, auch in seiner Kirche.

Wir alle können dazu beitragen, dass es mit unseren Gemeinden weitergeht, statt zu resignieren.

Das Wort Jesu im Johannes Evangelium Kapitel 15, 5 „Ich bin der Weinstock...“, ohne mich könnt ihr nichts tun“, hat für immer Gültigkeit.

Schauen wir nicht immer auf uns selbst, sondern auf den, der uns diese Zusage gegeben hat.

Wir dürfen darauf vertrauen, auch wieder bessere Zeiten erleben zu dürfen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine Adventszeit, die auch Chancen bietet, Gott ganz neu oder auch anders zu begegnen, als wir es vermuten würden.

Gertrud Hirt

Bild: © Monika Bauten



In deinem **Herzen** möge die Gewissheit wohnen,  
dass nach jedem Unwetter ein Regenbogen leuchtet.

*Irischer Segensspruch*

# **„Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich, ... DENN ER KOMMT!“**

**Psalm 96, 11 und 13**

**11 Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich, das Meer brause und was darinnen ist;  
12 das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist; jauchzen sollen alle Bäume im Walde 13 vor dem HERRN; denn er kommt, denn er kommt, zu richten das Erdreich. Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit seiner Wahrheit.**



Bild: © Dorothee Dückers

**Vielleicht haben Sie das Rather Familienzentrum am Rather Kreuzweg 43 schon mal besucht** und wissen Bescheid, für wen die Menschen vor Ort sich dort menschlich und fachlich einsetzen. Einige Gemeindemitglieder denken vielleicht auch, die sind für die anderen nur da. Ich brauche da niemanden.

Wir sind ein großes Team, angefragt **für verschiedene Belange, für alle Menschen in Rath und für alle Gemeindemitglieder**. Kommen Sie gern zu unseren Öffnungszeiten einmal vorbei.

Leider funktioniert in Zeiten der Pandemie, nun im September 2020, nicht mehr die automatische Türöffnung, aber man kann klingeln und wir öffnen. Gern können Sie vorab einen Termin telefonisch verabreden, damit Sie die Zeit erhalten, die Ihr Anliegen auch benötigt.

In Kürze werden wir auch die Caféöffnung wieder angehen, mindestens stundenweise.

**Was sagt mir nun dieser Psalm für meine Arbeit in der Stadtteilarbeit 😊, für mich als Frau?**

Wir dürfen gewiss sein, dass **wir als Kinder Gottes** von ihm gesehen werden, dass er uns liebevoll im Blick hat und möchte, dass wir Menschen uns freuen und wir in Einklang mit der Natur sind.

Der Psalm nennt Elemente der Natur, wie „Himmel, Erde, Meer, Feld, Bäume und Wald“, die uns umgeben.



Bild: © Dorothee Dückers

Nach meinem Empfinden sollten wir die Natur als lebensnotwendige Umgebung achten und schützen, weil wir sie immer wieder existentiell erleben/spüren wollen. Wir benötigen sie auch, zum Ausgleich für anstrengende Momente und Widrigkeiten des Lebens. Aus diesem Grund verbringen viele Menschen ihre Freizeit, das Wochenende, den Feierabend und den Urlaub in Kontakt mit der Natur und Schöpfung. Jeder von uns Menschen hat vermutlich einen bestimmten Platz in seinem „Sprengel“/Stadtbezirk, den sie/er aufsucht, **wenn sie/er traurig ist, um sich zu beruhigen und um neue Kraft aufzutanken**. Ein besonders schöner Baum, eine bunte Blume in einem Beet im Park, oder eine blanke Kastanie im Herbst sehen wir an, berühren, oder bestaunen wir - tut uns gut. Dies trifft besonders zu, in der momentanen Ausnahmesituation „Pandemie“.

Wir alle, Mitarbeiter im Rather Familienzentrum und Sie als Leser des Gemeindebriefes spüren, dass zwischenmenschliche Kontakte in der Gesellschaft mit bisher unbekanntenen Hürden versehen wurden. Mit Pandemiebeginn ist ein Rückzug über uns alle hereingekommen. Die Struktur von Gruppentreffen im eigenen Wochenablauf hinterließ schmerzliche Lücken. Manches Mal wird uns bewusst, wie schön es doch vor der Pandemie war.

Aber wir haben mit den Schutz- und Hygieneregeln gelernt umzugehen. Der Alltag ist verändert, der Wert vom kleinen Gespräch mit anderen ist uns deutlich geworden. Die Sehnsucht nach Freude und Gemeinschaft besteht und will erlebt werden.

In den letzten Monaten haben wir z.B. zu **14-tägigen Sommertreffs** für eine kleine Familienzahl (3-5 Familien) dienstags nachmittags eingeladen, die sich anmelden mussten, um auf dem Gelände vor dem Rather Familienzentrum Bewegungsmöglichkeit für Kinder wahrzunehmen. Die Sommertreffs wurden dankbar angenommen. Für Eltern und größere Kinder gab es auch kreative Beschäftigung.

Eine kleine Erfrischung wurde bereitgehalten, für 1,5 Stunden war Leichtigkeit wieder eingekehrt, Begegnung fand wieder statt. Mit zunehmendem Fortschreiten in der Jahreszeit werden wir bald voll Freude die aufgebauten Krippen in den Gotteshäusern anschauen. Werden wir uns doch bewusst, dass die Zäsur vielleicht auch dazu führt, den Nächsten wieder mehr zu sehen, weil wir alle auch gesehen werden möchten. Das wäre im Sinne unseres Glaubens.

Im Vers 13 hören wir auch noch von „Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit“.



Bild: © Dorothee Dückers

Ich glaube wir dürfen davon ausgehen, dass Gott auch ein wohlwollender Gott sein wird, wenn er anschaut, was die Menschen u. Völker gemacht haben, wenn es einst zu dieser Begegnung Gott-Menschheit kommt.

Wir alle können daran mitarbeiten „heil zu werden“.

Gerade überlegen wir, wie wir unser **Café für Jedermann** wieder langsam öffnen können - sollten Sie eine ehrenamtliche Beschäftigung suchen, sich für andere zu öffnen und engagieren zu wollen, sprechen Sie mich ruhig an. Wir sind ein Haus vor allem für junge Familien und freuen uns auch über engagierte junge Menschen, die vielleicht vierzehntägig bereit wären, uns für 1,5 Stunden zu unterstützen (mehr Informationen unter 0211-200 324 15).

Für das Team des Rather Familienzentrums:  
Marita Langenhorst

**SALMEN ■ WÜRZBERG ■ VON BELOW**  
Rechtsanwälte

**THOMAS SALMEN**  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Familienrecht

**ANNETTE WÜRZBERG**  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht

**SVEN VON BELOW**  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Rechtsanwälte  
in Bürogemeinschaft

Schadowplatz II  
40212 Düsseldorf

Tel.: +49 (0) 211 - 9 99 08 50

Fax: +49 (0) 211 - 9 99 08 55

info@swb-rechtsanwaelte.de

www.swb-rechtsanwaelte.de

# Seelsorgebereichsforum in St. Franziskus-Xaverius am 16. September 2020



Bild: © Christine Aurin

Es hätte ein bisschen voller sein können ab 19 Uhr im großen Pfarrsaal von St. Franziskus-Xaverius. Dafür war die Messe um 18 Uhr vor der Veranstaltung gut besucht, wenn man bedenkt, dass sie außerhalb des üblichen Plans für diesen Kirchort angesetzt worden war zur spirituellen Einstimmung auf das, was da aus Köln auf uns zukommen würde. So mancher hat vielleicht vorsorglich um Gelassenheit gebetet. Warum zum pünktlichen Beginn der Veranstaltung lediglich knapp 30 Besucher kamen - das Pastoralteam eingerechnet, sowie neun bereits vorab gut informierte Engagierte aus Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand - mag daran gelegen haben, dass man das Forum besser hätte bewerben können, oder daran, dass manchem Gläubigen noch nicht so ganz klar ist, was die geplanten strukturellen Veränderungen im Erzbistum für unsere Gemeinde bedeuten werden, oder aber sind viele ferngeblieben aus der nach vielen öffentlich ausgetragenen Diskussionen gewachsenen Einsicht heraus, dass die wirklich wichtigen Veränderungen in der katholischen Kirche nicht Gegenstand auch dieser Debatte sein werden. Man kann es diesen Letztgenannten nicht verdenken.

Nach einer kurzen Begrüßung der Anwesenden und vor allem des Moderators dieser Veranstaltung, Herrn Pastoralreferent Marcus Tannebaum aus St. Augustin durch die PGR-Vorsitzende, wurde die Live-Schaltung nach Köln hergestellt zu einer ebenfalls kurzen Begrüßung durch Generalvikar Dr. Markus Hofmann.

Im darauf folgenden 32-minütigen Video „Die Pfarrei der Zukunft im Erzbistum Köln“, das uns etwa zehn Tage vor der Veranstaltung bereits zugespielt

worden war und das einige Anwesende auch bereits gesehen hatten, erläuterten uns der Generalvikar und die Leiter der fünf Arbeitsgruppen die Ergebnisse der aktuellen Etappe auf dem Pastoralen Zukunftsweg, dessen dynamischer Prozess bis 2030 angelegt ist; man kann auch sagen, sie erläuterten die sogenannte Zielskizze, in der der aktuelle Stand graphisch dargestellt ist und die unter Berücksichtigung der Auswertungen der Seelsorgebereichsforen Ende Oktober in ein Zielbild münden soll.

Generalvikar Markus Hofmann spricht als erster im Video und man gibt ihm sicher recht, wenn er sagt, dass Christen in ihrem Leben das Evangelium leben und möglichst auch verkünden sollen, von ihrem Glauben erzählen. Die aktuelle Etappe soll ein geistlicher Weg sein, vom Evangelium geprägt. Er möchte, dass „wir lernen, in Treue zum Evangelium, anders Kirche zu sein.“ Er fragt sich, ob unsere Art der Willkommenskultur, unsere Authentizität als Gläubige überzeugend und unsere Gottesdienste „erlebnisstark, überzeugend und einladend“ sind. Strukturen sind hinterfragt worden, weil eine vernünftige Gemeindegemeinschaft aufgrund mangelnder Ressourcen (Finanzen und Personal) nicht mehr geleistet werden kann. Bis zum Jahr 2030 wird sich das hauptamtliche Personal um 50 % verringert haben und weitere 100 Millionen Euro an Einnahmen fehlen. Das kann man als Beschreibung des Status Quo der Kirche alles nicht abstreiten und Änderungen müssen her, sonst wird das Schiff sinken. Ich wehre mich allerdings dagegen, in diesem Zusammenhang plötzlich vereinnahmt zu werden und zum Handeln aufgefordert ohne die Gewissheit, dass die Reform mehr ist als nur eine kosmetische Operation. Wir sind alle Christen und von Gott berufen (wurde auch gesagt), wir haben aber nicht alle diesen Zustand zu verantworten. Man kann noch nicht einmal abstreiten, dass es „entscheidend ist, geistlich zu handeln, von Gott her zu denken und handeln“. Aber ich erlaube mir daran zu zweifeln, dass allein eine reine Strukturreform dabei helfen wird. Außerdem: Haben wir das Verlangte nicht alles in den vergangenen Jahren schon sehr engagiert gemacht, in unserer Stadt vor allem mit der Kampagne „himmelsleuchten“, in der Haupt- und Ehrenamtliche ihre Freude am Evangelium in die Öffentlichkeit getragen und versucht haben, andere damit anzustecken? War das Engagement der Katechet\*innen, das Engagement der Leiter\*innen von Jugend-, Senioren-, Familien-, KAB-Gruppen und vieler anderer mehr in den Gemeinden bisher weder gut noch spirituell genug? Es gibt sicher Teile der Kirche, die an

ihrer Authentizität arbeiten sollten und sich auf das Evangelium besinnen, aber mit Sicherheit nicht Ehrenamtler, die seit jeher aus ihrem Glauben heraus Zeit und Arbeit im Sinne Jesu in die Gemeindegemeinschaft investiert haben.

Nach den Worten des Generalvikars stellen sich die Leiter der fünf Arbeitsgruppen „Geistlicher Kulturwandel, Vertrauensarbeit“ (Pfr. Franz Meurer, Köln), „Kirche in ihrer ganzen Breite vor Ort“ (Kreisdechant Norbert Hörter, Berg.-Gladbach), „Kommunikation“ (Pastoralreferent Dr. Werner Kleine, Wuppertal), „Ausbildung“ (Pastoralreferent Georg Lingnau, Düsseldorf) und „Effizienz“ (Unternehmensberaterin Dr. Mechthild König) vor mit einer Kurzbeschreibung ihrer Gedanken, Aufgaben und Ziele.

Im Zentrum dieser Präsentation stehe die Pfarrei der Zukunft, sagt Frau Dr. König. Man habe sich überlegt, wie man sich den aktuellen Herausforderungen stellen kann und diese Struktur sei nun das Ergebnis. Kreisdechant Hörter möchte, dass weiterhin Menschen in unseren Gemeinden und Kirchen ihren Glauben leben können. Kirche sollte flächendeckend vorhanden sein, nahe bei den Menschen. Pastoralreferent Georg Lingnau erklärt, was zukünftig eine Gemeinde ausmachen soll: ganz einfach rund um einen Kirchturm sein, nahe bei den Menschen im Stadtviertel, Kirche soll Sorgen und Nöte, aber auch Freuden der Menschen kennen, vorhanden sein soll diakonisches Handeln, der Glaube muss natürlich eine Rolle spielen und auch in der liturgischen Feier ausgedrückt werden in allen möglichen Formen, Eucharistie wird nicht immer überall möglich sein, muss aber allen zugänglich bleiben. Auf die später von einer Pfarrgemeinde gestellte Frage, wie Menschen, die nicht mobil sind, an diese u.U. entlegenen Kirchen gelangen sollen, gab es die Antwort, da müssten und würden sich Lösungen finden.

Es wird am Ende des dynamischen Prozesses der Reform fünf bis sechs Pfarreien in Düsseldorf geben mit vielen Gemeinden. Die den Gemeinden übergeordnete Pfarrei ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, eine seelsorgliche Einheit mit vielen kleineren oder größeren Gemeinden, die nach kategorialen oder/und territorialen Gesichtspunkten entstehen, Leiter ist der Pfarrer, der unterstützt wird von einem multiprofessionellen Team. In den Gemeinden, die nach den Grundsätzen „Hören des Wortes Gottes“, „Sozialraumorientierung“, „Charismenorientierung“, „Subsidiarität“, „Innovationsorientierung“ und „Ko-Existenz“ arbeiten sollen, werden „Teams von Verantwortlichen“ gewählt aus der Mitte der Gemeinde heraus und vom Pfarrer beauftragt und in ihrem Amt bestätigt, die die Aktivitäten in der Gemeinde koordinieren sollen. Benötigen diese Teams oder die Gemeinde insgesamt Hilfe in einer Angelegenheit, steht die Pfarrei zur Seite. Auf unsere Frage an das Erzbistum, wo denn Pfarrgemeinderat und

Kirchenvorstand (die demokratisch gewählt werden und nicht bestätigt werden müssen) geblieben sind, gab es die ausweichende Antwort, das sei noch nicht Gegenstand der Beratungen gewesen. Ebenso verhielt es sich mit unserer Frage, wie denn die Lösung für die katholischen Kindertagesstätten aussehen wird, die auf der Zielskizze gar nicht vertreten sind, aber als kategoriale Gemeinde durchaus sinnvoll wären und bei uns seit vielen Jahren das Gemeindeleben sehr bereichert haben. Darüber würde noch zu sprechen sein, Genaues könne man noch nicht sagen.

Nach dem Video gab es eine etwa halbstündige Frage- und Diskussionsrunde im Plenum. Die u.a. von uns formulierten Fragen zur Leitung einer Gemeinde, zur Zukunft der Kindertagesstätten und zum Ehrenamt wurden per Mail nach Köln gesendet und in der letzten halben Stunde der Veranstaltung teilweise beantwortet. Die von vielen an diesem Abend beteiligten Pfarrgemeinden zumeist zuerst gestellte Frage, wo denn eigentlich die ganzen neuen Ehrenamtler herkommen sollen, die man für die Gestaltung und Leitung bzw. Koordination einer Gemeinde gewinnen will und brauchen wird, war schon im Video beantwortet worden: gibt es keine Ehrenamtlichen und auch kein christliches Umfeld, können keine Gemeinden entstehen bzw. werden auch Gemeinden wegfallen. Da der Pastorale Zukunftsweg, wie oben schon gesagt, als dynamischer Prozess angelegt ist, zunächst bis zum Jahr 2030, ist es aufgrund der ebenfalls schon weiter oben beschriebenen Personal- und Finanzsituation durchaus möglich, dass auch die Anzahl der Pfarreien sich noch weiter verkleinert als geplant.

Unterstellt, dass die Absicht des Ganzen eine gute ist, nämlich angesichts der vorhandenen Ressourcen eine größtmögliche Effizienz herzustellen, erinnert es doch mehr an unternehmerisches Handeln denn an das, was Generalvikar Markus Hofmann inhaltlich von den Weggenossen erwartet. Und ich glaube nicht, dass nur ich das so wahrnehme. Pfr. Meurer hat es in seinem Beitrag im Video auf den Punkt gebracht: (sinngemäß) ‚Wir müssen unsere Haltung ändern... Wenn ich etwas verändern will, muss ich mich ändern, muss vom Adressaten aus denken. Was brauchen die Menschen, die wir erreichen wollen?‘

Ein sehr guter Gedanke und eine sehr menschenfreundliche Haltung. Das sollten sich täglich alle von Gott Berufenen bewusst machen und bestmöglich umsetzen.

Christine Aurin,  
Vorsitzende des Pfarrgemeinderates

Weitere Informationen:

<https://www.zukunftsweg.koeln/pfarrei-der-zukunft/>  
[https://www.erzbistum-koeln.de/erzbistum/pastoraler\\_zukunftsweg/Aktuelle-Etappe/](https://www.erzbistum-koeln.de/erzbistum/pastoraler_zukunftsweg/Aktuelle-Etappe/)

# Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

Man könnte denken, dass es aus dem vergangenen halben Jahr nicht viel zu berichten gibt. Bereits unsere zweite Sitzung in 2020, terminiert auf den 18. März, musste kurzfristig wegen der Corona-Pandemie ausfallen. Knapp eine Woche später begann der Lockdown in Deutschland. Auch die Kirchen schlossen sich den Regeln zu Versammlungsverboten, Abstandhalten, Hygienegeboten und besonderen Regelungen im Arbeitsbereich an und Messen sowie andere Gottesdienstformen konnten rund zwei Monate lang nicht stattfinden, Beerdigungen nur im kleinsten Kreis, Hochzeiten wurden zumeist gleich ganz verschoben ebenso wie die Erstkommunionfeiern. Besonders ein Ostern, eine Karwoche ohne Kirchengang war für alle Christen sehr bitter.

Trost und Hilfe in dieser Zeit waren für viele von uns alle die vermehrt angebotenen Radio-, Fernseh- und virtuellen Gottesdienste. Einen ganz besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle an unseren Diakon Reiner Linnenbank richten, der uns in der Gemeinde St. Franziskus-Xaverius über einen neu eingerichteten Twitter-Account „Wir beten zusammen - SFX Gebet“ die Möglichkeit gegeben hat, zum gemeinsamen Gebet täglich um 19:30 Uhr oder mit gelegentlichen persönlichen Posts - bspw. zu Ostern - miteinander in Verbindung zu bleiben.

Tatsächlich hat der Pfarrgemeinderat, auch nach der Öffnung der Kirchen am 1. Mai d.J. (in unserer Gemeinde fand die erste hl. Messe am Sonntag, den 3. Mai statt), keine Sitzungen abgehalten. Wir hatten uns im Vorstand auch gegen Videokonferenzen entschieden, weil die gesamte ehemalige Tagesordnung vorübergehend obsolet geworden war durch die allgemeinen Corona-Regelungen und die der katholischen Kirche. Auch der wichtigste Tagesordnungspunkt für die Sitzung im März, der Pastoraler Zukunftsweg, konnte gestrost zunächst auf unbestimmte Zeit verschoben werden, weil selbstverständlich auch die Protagonisten im Erzbistum Köln ihre Arbeit daran zeitweise niederlegen mussten und der Termin für die angekündigten Seelsorgebereichsforen von Mai auf September verschoben wurde.

Nach Öffnung der Kirchen haben wir dem Pastoralteam und dem Kirchenvorstand, die die vom Erzbistum kommunizierten besonderen Abstands- und Hygieneregeln für unsere Kirchen



Bild: © Bianka Schurse

formuliert und festgelegt hatten, sofort praktische Unterstützung angeboten und haben die Organisation der leider notwendigen Ordnerdienste übernommen. Einige von uns sind regelmäßig auch persönlich vor Ort vor, während und nach den Gottesdiensten, ebenso wie Mitglieder des KV und andere engagierte Gemeindemitglieder. Auch dafür hier ein ganz herzlicher Dank!

Abgabeschluss für diesen Pfarrbrief ist der 27. September 2020 und niemand kann zurzeit sagen, wie lange wir mit dieser unangenehmen Situation leben müssen. Niemand wird gern beim Kirchengang gegängelt, niemand betet und singt gern mit Maske, niemand wird gern wieder nach Hause geschickt, weil die Kirche gemäß der Abstandsregel voll ist. Bitte lassen Sie uns aber immer bedenken, dass wir die Einschränkungen zum Wohle aller über uns ergehen lassen, für unsere eigene Gesundheit und die unseres

Nächsten. Vielleicht können wir uns dann besser in Geduld üben. Ärger wird in Grenzen gehalten. Die zweite PGR-Sitzung dieses Jahres fand erst am 26. August statt. Eine besondere Freude war es uns allen, unser Mitglied Dorothee Dückers nach langer krankheitsbedingter Abwesenheit wieder gesund in unserer Mitte begrüßen zu dürfen. Ganz allgemein tat es gut, sich persönlich wieder zu sehen und auch erstmals gemeinsam die Möglichkeit zu haben, unseres im März verstorbenen Vorsitzenden Dr. Michael Kallenberg zu gedenken und für ihn zu beten.

Die Tagesordnung war an Punkten nicht umfangreich, hier die wichtigsten:

- Bericht von Pfarrer Selg über den Stand der aktuellen Etappe des Pastoralen Zukunftsweges, Bedeutung für die Zukunft unserer Gemeinde und Planung unseres Seelsorgebereichsforum am 16. September 2020 (gesonderter Artikel);
- Rückblick und Ausblick auf die Durchführung von Gottesdiensten und Veranstaltungen unter Berücksichtigung der Corona-Regelungen. Grundsätzlich funktioniert alles prima, keine Messe musste bis heute abgesagt werden, die überwiegende Anzahl der Gemeindemitglieder sieht unsere Ordnerdienste so wie sie gemeint sind: dem Leben dienen, auch und ganz besonders in diesen Zeiten. Wir würden aber gern noch ein paar Helfer dazugewinnen, um die Arbeit auf viele Schultern zu verteilen. Sollten die Dienste bei Erscheinen des Pfarrbriefs noch notwendig sein, würden wir uns über jeden einzelnen „Willkommensengel“ sehr freuen.
- Im Rückblick auf die Erstkommunionfeiern in unserer Gemeinde, die zwischen Juni und Ende August d.J. - mit einer Pause in den Schulferien - stattfanden, wurde der durch Corona bedingte Ablauf durchweg positiv bewertet. Um auch hier die maximal erlaubte Anzahl von Kirchenbesuchern nicht zu überschreiten, wurden die Feiern pro Kommuniongruppe ausgerichtet und nicht, wie sonst üblich, pro Kirchort. Die Gruppen bestanden aus 6 bis 10 Kindern, so dass noch eine ausreichende Anzahl von Familienangehörigen und Freunden in der Kirche Platz hatten. Die engste Familie in einer Reihe, das Kommunionkind ganz außen am Gang, vor sich die Kerze, neben sich die Eltern - das war ganz offensichtlich ein Ambiente, das vor allem bei

den Hauptpersonen für Gelassenheit sorgte, das aber auch den gesamten Ablauf der Messe ruhiger und entspannter wirken ließ. Es wird hoffentlich bald wieder am „Weißen Sonntag“ Erstkommunion gefeiert werden können, jedoch wird man sicherlich einige Traditionen aus einem erweiterten Blickwinkel heraus betrachten müssen.

Zum guten Schluss informierten uns die anwesenden Mitglieder des Pastoralteams über die Planung des diesjährigen Erntedankfestes mit Beteiligung des Mäusemesskreises in St. Franziskus-Xaverius. Es gibt also auch wieder einen Gottesdienst für die jüngsten Gemeindemitglieder. Da auch hier die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wurde eine zusätzliche Messe für die Erwachsenen um 12:30 Uhr geplant. Für den Heiligen Abend ist eine Open-Air-Messe auf dem Gelände der DJK Agon angedacht worden. Zurzeit wird das Format noch ausgearbeitet und auch über die Durchführung nach den Vorschriften der Stadt Düsseldorf bei Großveranstaltungen müssen wir uns u.a. Gedanken machen. Wir wollen hoffen, dass allen Menschen die Gelegenheit gegeben werden kann, Weihnachten im Gottesdienst zu feiern, wenn es ihnen eine Herzensangelegenheit ist.

Wir wünschen Ihnen allen einen guten Ausklang dieses für uns alle sehr anstrengenden Jahres in Gesundheit und Zuversicht sowie eine gesegnete Adventszeit.

Christine Aurin,  
Vorsitzende des Pfarrgemeinderates

|  |  |
|--|--|
| <b>BESTATTUNGEN ORLOB</b>  |  |
| Ihr Partner im Trauerfall  | Tag und Nacht  |
|   | www.Orlob.de   |
| Hausbesuche jederzeit<br>Erd-, Feuer- und Seebestattungen<br>Erledigungen aller Formalitäten<br>ständig dienstbereit<br>Bestattungsvorsorgen | Düsseldorf<br>Westfalenstraße 39<br><br>☎ 0211 - 65 41 45<br>Fax 0211-65 41 57 |

# Neue Wege in und nach Corona im Familienzentrum ZHK

Die Corona-Zeit hat das ganze Team, die Eltern und die Kinder vor viele Herausforderungen gestellt. Homeoffice, Notbetreuung, Maskenpflicht, Visiere... sind nur einige der neuen Worte unseres neuen Alltags.

Während der Notbetreuung wurden zunächst lediglich die Kinder von Eltern betreut, die systemrelevant waren. Dank vieler toller Ideen stand das Team jedoch mit allen Kindern und Eltern den ganzen Lockdown über im regen Kontakt.

Sobald uns nämlich klar wurde, dass wir die Kita nicht mehr betreten werden können, hatten einige Kollegen die Top 12 der Kindersongs mit Gitarrenbegleitung auf Videos festgehalten. Seitdem haben die Kinder alle regelmäßig ein Video bekommen und die dazugehörigen Texte. Alle Familien wurden aufgerufen fleißig zu singen, denn wir verfolgten gemeinsam ein großes Ziel: ein Mitmachkonzert mit allen Familien und Kindern in unserer Kirche!!!



Bild: © Bianca Themann

Mit Beginn der Osterferien haben wir außerdem verschiedene Aufgabenblätter an die Kinder geschickt mit kleinen Spielideen, Aufgaben und Experimenten. Davon war eine Aufgabe, ein schönes Frühlingsbild zu malen und es dann außen an dem Kita-Zaun zu befestigen. Zwischenzeitlich hingen dort mehr als 30 Bilder und Eltern berichteten uns, dass es für viele ein



Bild: © Bianca Themann

tröstliches Ritual geworden war, täglich an der Kita vorbei zu spazieren um sie sich anzusehen und neue Bilder aufzuhängen.

Das war eine schöne Kulisse für die Ostergeschichte, die wir kindgerecht mit einfachen Texten und vielen bunten Bildern laminiert an den Zaun gehängt hatten

Jede Erzieherin hat ihren Bezugskindern eine persönliche Karte geschrieben. Es wurde kurz an die Lieblingsaktivitäten der Kinder/ihre Talente erinnert und nach ihrem Befinden gefragt, ihnen mitgeteilt, dass wir sie vermissen, etc... Daraufhin antworteten viele Eltern und Kinder prompt und schickten viele Fotos von ihren Aktivitäten zu Hause. Viele Kinder berichteten vom erlernten Fahrradfahren, von Wackelzähnen und davon windelfrei zu sein.

Die Erzieher und Kinder die in der Notbetreuung waren, gestalteten ein großes Laken mit Handabdrücken in Form eines Regenbogens mit der Botschaft: Alles wird gut! Dieses hing für einen längeren Zeitraum gut sichtbar an der Außenfassade der Kita.

Viele Kolleginnen haben Bilderbücher wie „Der Gruffelo“, „Willi Wiberg“, „Der Rabe Socke“, „Ein Haus für Herbert“, „Unter dem Sternfenster“, „Ich bin der Stärkste im ganzen Land“ u.v.m. vorgelesen und per Video aufgenommen. Diese wurden dann in regelmäßigen Abständen digital an die Kinder geschickt und, den Berichten der Eltern zufolge, gerne immer wieder angeschaut.

Alle Web-Links, auf die wir gestoßen sind, wie bspw. kostenlose Tanzkurse/Konzerte/Sportangebote uvm. leiteten wir regelmäßig an die Familien weiter. Ein besonderes Highlight jedoch war das Bastel-Tutorial, welches die Kinder digital dabei unterstützt hat ihren Eltern zum Mutter- und/oder zum Vatertag etwas ganz Besonderes „schenken“ zu können. Zudem wurde unsere „Bücherbeutel-Aktion“ in abgewandelter Form weitergeführt, indem für alle interessierten Kinder individuell Bilderbücher gepackt wurden, die sie sich an der Kita (im Buggyport) abholen konnten.

Auch dem Team wurde nicht langweilig, da alle Mitarbeiter ebenfalls regelmäßig mit Material und diversen Online-Seminaren und Fachtexten gefüttert wurden. Dieses führte dazu, dass auch während der Schließungszeit an unserer Qualitätsentwicklung weitergearbeitet wurde.

Nach der Regelöffnung mussten wir weiterhin in verschiedenen Gruppenverbänden bleiben, was für uns und die Kinder eine große Veränderung in unserem ansonsten offenen Haus bedeutete. Das bisher übliche Ein- und Ausgehen der Eltern ist auch nach Einführung der „Normalität“ leider nicht möglich, sodass wir uns verstärkt auf andere Kommunikationswege konzentrieren müssen.

Regelmäßig wurden und werden Infos per E-Mail versendet, aber auch statt der sonst üblichen Tür- und Angelgespräche wurden Mitteilungsheftchen an die Eltern herausgegeben, so dass wichtige Infos auf diese Weise ausgetauscht werden können.

Um den Familien und allen Interessierten einen Einblick in das Bildungsgeschehen unserer Einrichtung zu geben, haben wir seit neuestem einen Instagram-Account eingerichtet, auf welchem wir wenigstens in kleinem Rahmen unsere Bildungsarbeit transparent gestalten können, man findet uns dort unter: „kitazhk“.

Inzwischen sind wir nach der Feuertaufe „Quarantäne-Schließung“ im August echte „Corona-Profis“ und bedanken uns auf diesem Wege bei all unseren Eltern und Kindern für die grandiose Mitarbeit während dieser für uns alle sehr aufreibenden Zeit.

Wir hoffen weiterhin, trotz aller Umstände und wechselnder Auflagen, den Humor beizubehalten und zuversichtlich in die kommende Zeit zu blicken.

Ivana Suste Kraljevic

**Friedhofsgärtnerei Josef Vell GmbH - seit 1919 -**



**Grabneuanlagen**

**Grabpflege mit Wechselbepflanzung**

**Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie**

**- auf dem Nord-, Süd- und Unterrather Friedhof -**

**Trauerfloristik (Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)**

**Blumen in alle Welt durch Fleurop**



**Am Nordfriedhof 7 - 40468 Düsseldorf**  
**Telefon 0211/432772 - Fax 0211/432710**



# ERSTKOMMUNION IN SANKT FRANZISKUS-XAVERIUS

**2019 - vor Corona in Sankt Franziskus-Xaverius**

Viele Wochen haben wir Katecheten die Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet. Die Kinder lernten das Leben Jesu, die Eucharistie und vieles mehr. Nun kamen die Proben. Wir trafen uns zweimal in der Woche vor der Erstkommunion und der Priester übte mit uns den Einzug, das Tragen der Kerze und was welches Kind sagen oder zeigen soll. Wir waren dabei alle schon ganz aufgeregt und freuten uns auf die Erstkommunion. Und dann war er da, der große Tag. Treffpunkt im großen Pfarrsaal in festlicher Kleidung. Die rund 40 Kinder trudelten (auch manchmal leicht verspätet) ein und bekamen von ihren jeweiligen Katecheten ihre Kommunionkerze. Dann kamen auch der Priester und die Messdiener und wir zogen gemeinsam und feierlich zur Kirche. Wir hatten eine ziemlich lebhaft Gruppe. Deswegen saßen die Kinder in einer von uns gut überlegten Reihenfolge zwischen meiner Frau und mir. Nun hieß es aufpassen, dass die Kinder nicht ihre jeweiligen Einsätze verpassten. Und dann wurde es richtig spannend: Die Kinder wurden alle einzeln aufgerufen; Gruppe für Gruppe gingen sie mit uns Katecheten zum Altar und wir stellten uns alle in einem großen Kreis auf. Nun hieß es, Ruhe bewahren, die Hände für den Empfang des Leibes Christi richtig halten und warten, bis alle gemeinsam den Leib Christi essen durften. Da gab es schon mal nervöse Blicke zu den Katecheten und die stumme Frage: Halte ich die Hände für den Empfang der Hostie richtig? Dann gaben meine Frau und ich sicherheitshalber nochmal



Bild: © Simone Vell

**2020 - das Jahr, in dem Corona auf den Kommunion-Unterricht traf**

Meine Frau und ich verfolgten im Februar dieses Jahres mit Sorge die steigenden Infektionszahlen. Der ursprünglich geplante 19. April als Tag der Erstkommunion wurde immer unwahrscheinlicher. Und dann passierte es eigentlich ganz schnell: Der Besuch der Hostienbäckerei in Kevelaer am 15.3. musste wegen Corona erst ein paar Tage davor abgesagt werden. Wir hatten den Gruppen-Unterricht bei uns zuhause durchgeführt. Die letzte Stunde haben wir auch ausfallen lassen, wegen Corona. Die Kinder haben aber noch den Kommunion-Führerschein geschafft. (Der Führerschein ist eine kleine Prüfung von uns, bei der wir jedes Kind bestehen lassen ;-)) aber die Kinder freuen sich danach sehr). Dann wurde der ursprüngliche Tag der Erstkommunion vom 15.3. auf den 23.8. verlegt, und die Eltern mussten alles umorganisieren. Danach wurde es richtig schlimm: es durften wegen Corona nicht mehr die Messen gehalten werden und es war klar, dass auch am 23.8. die Erstkommunion gemeinsam für alle Gruppen nicht stattfinden konnte. Wir konnten nur warten und hoffen. Nach einer Zeit, die sich sehr lange anfühlte, fanden endlich wieder Messen statt und unser Diakon konnte einen Plan aufstellen, wie die Erstkommunionen gerettet werden konnten: Jede Gruppe würde die Erstkommunion an einem anderen Tag feiern. Und es würden keine Proben mit den Kindern stattfinden. Und dann kam für unsere Gruppe der große Tag: Die 6 Kinder unserer Gruppe kamen am 15.8. mit jeweils einigen wenigen Verwandten in die Messe. In der Kirche saßen sie in festlicher Kleidung bei ihren Verwandten. Zwei Geschwister von Kommunionkindern waren Messdiener, so konnten weitere Familienmitglieder an der Messe teilnehmen. Meine Frau und ich bekamen wegen der Infektionsabstände extra Stühle an der Grenze zum Altar (rechts und links außen). Dann begann die Messe und wurde auch dieses Mal wieder richtig schön. Die Kinder hatten nicht so viel wie sonst zu tun, aber schon etwas. Dies fand aber im Stehen an ihrem Platz in der Bank statt. Für die Eucharistie durften die Kinder, meine Frau und ich uns wieder um den Altar versammeln, nur diesmal halt nur 3 Kinder und ein Katechet pro Seite und mit großen Abständen. Und wieder war auf meiner Seite ein Junge, der total nervös war und vergessen hatte, welche Hand man oben hat beim Empfang des Leibes Christi. Bei meiner Frau hatten es alle 3 Kinder vergessen. Ich glaube das lag daran, dass das letzte Gruppentreffen unserer Kommunionkinder nun doch ziemlich lange zurück lag. Aber auch dieses Mal war es ein toller Moment.

Rainer Starke - Katechet

## **Gruppen und Gremien**

### **Kirchenvorstand**

Pfarrer Thomas Selg (Vorsitzender) Tel.: 610193-0

### **Pfarrgemeinderat**

Christine Aurin (Vorsitzende) Tel.: 0151 67021351 dieaurins@hotmail.de

## **Katholische Öffentliche Büchereien**

### **KÖB St. Franziskus-Xaverius**

Tina Brehm Tel. (mobil KÖB): 0174 7549432 tibrehm@me.com

### **KÖB Zum Heiligen Kreuz**

Gabriele Kurz Tel.: 654215

## **Chöre**

**Projektchor** Athena Gavrides Tel.: 2050997 athena.gavrides@hotmail.de

**Franziskuschor** Resi Millarg Tel.: 638638 resi@millarg.de

**Kammerchor** Athena Gavrides Tel.: 2050997 athena.gavrides@hotmail.de  
Leitung: Tel.: 610193-17 odilo.klasen@gmx.de  
RK Dr. Odilo Klasen

**Elternchor** Nina Gebhardt Tel.: 0151 61521122 nina\_gebhardt@gmx.net

**Mitarbeiterchor** Dr. Odilo Klasen Tel.: 610193-17 odilo.klasen@gmx.de  
**Ansprechpartner/Leitung**

**Kinderchöre** Eugene Kang Tel.: 0176 84525926 eugene75k@googlemail.com  
**Ansprechpartner/Leitung**

**Jugendchor** Eugene Kang Tel.: 0176 8452926 eugene75k@googlemail.com

# Familienkreise

|                          |                     |                |                        |
|--------------------------|---------------------|----------------|------------------------|
| <b>Familienkreis I</b>   | Brigitte Zimmermann | Tel.: 642648   |                        |
| <b>Familienkreis II</b>  | Pfarrbüro SJ        |                | sj@dem-leben-dienen.de |
| <b>Familienkreis III</b> | Werner Schulte      | Tel.: 51600010 |                        |
| <b>Familienkreis IV</b>  | Nicola Kopp         | Tel.: 6588515  |                        |
| <b>Familienkreis V</b>   | Familie Brehm       | Tel.: 6413017  | tibrehm@me.com         |

## Freundeskreis zur Erhaltung

|                             |                       |                     |  |
|-----------------------------|-----------------------|---------------------|--|
| <b>d. Pfarrzentrums ZHK</b> | Gabriele Kurz         | Tel.: 82214275      |  |
| <b>Gymnastikgruppen</b>     | Liana Crisan          | Tel.: 0162 1758730  |  |
| <b>Gymnastikgruppe ZHK</b>  | Martina Hausen        | Tel.: 0203 39205692 |  |
| <b>Junge Erwachsene</b>     | Afra Hermes-Eichhorst | Tel.: 6411792       |  |
|                             | Carmen Budde          | Tel.: 02104 73426   |  |

## KAB - Katholische Arbeitnehmerbewegung

|                           |                     |              |  |
|---------------------------|---------------------|--------------|--|
| <b>St. Franziskus</b>     | Wilfried Kullmann   | Tel.: 637099 |  |
| <b>St. Josef</b>          | Irmgard Franke      | Tel.: 653757 |  |
|                           | Jürgen Maiwald      | Tel.: 653127 |  |
| <b>Zum Heiligen Kreuz</b> | Jürgen Kesselgruber | Tel.: 412282 |  |

## Kfd - Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands,

|                  |                     |              |  |
|------------------|---------------------|--------------|--|
| <b>St. Josef</b> | Brigitte Zimmermann | Tel.: 652648 |  |
|                  | Elisabeth Schneider | Tel.: 654174 |  |
|                  | Beate Klopsch       | Tel.: 651667 |  |

|                               |                  |                |                            |
|-------------------------------|------------------|----------------|----------------------------|
| <b>Präventionsbeauftragte</b> | Dorothee Dückers | Tel.: 69560783 | dorothee.dueckers@arcor.de |
|-------------------------------|------------------|----------------|----------------------------|

## Kinder und Jugend

|                   |                          |                     |                         |
|-------------------|--------------------------|---------------------|-------------------------|
| Kleinkinder-      |                          |                     |                         |
| Gottesdienste SFX | Marlies Uhr              | Tel.: 572714        |                         |
| Kinder/Jugend SFX | Pater Adalbert Dabrowski | Tel.: 0175 4150657  |                         |
| Kinder/Jugend SJ  | Pascal Brandenburg       | Tel.: 0176 80899616 |                         |
| Ministranten SFX  | Marius Vell              | Tel.: 0178 2798674  |                         |
| Ministranten SJ   | Pascal Brandenburg       | Tel.: 0176 80899616 |                         |
| Ministranten ZHK  |                          |                     |                         |
| Erwachsene        | Pfarrbüro ZHK            |                     | zhk@dem-leben-dienen.de |
| Ministranten ZHK  |                          |                     |                         |

## Senioren

|                   |               |                |  |
|-------------------|---------------|----------------|--|
| Seniorentreff SFX | Herbert Alles | Tel.: 96666565 |  |
|                   | Manfred Pulm  | Tel.: 620764   |  |

|   |             |              |  |
|---|-------------|--------------|--|
| <b>„Von Anfang an“-<br/>Spielgruppe</b> | Marlies Uhr | Tel.: 572714 |  |
|---|-------------|--------------|--|

## Unser Pastoralteam

|   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| <b>Leitender Pfarrer</b>                          | Thomas Selg  | Tel.: 610193-12                        | thomas.selg@dem-leben-dienen.de  |
| <b>Pfarrvikar</b>                                 | Pater Adalbert<br>Dabrowski                            | Tel.: 0175 4150657                     | p-dabrowski@t-online.de  |
| <b>Diakon</b>                                     | Reiner Linnenbank                                      | Tel.: 6509102                          | reiner.linnenbank@erzbistum-koeln.de   |
| <b>Pastoralreferentin</b>                         | Anne Billion   | Tel.: 0172 2466119                     | andrea.billion@erzbistum-koeln.de  |
| <b>Subsidiare</b>                                 | Konrad Richter   | Tel.: 52876762                         | konni.richter@t-online.de  |
|   | Karl-Heinz Sülzenfuß                                   | Tel.: 0172 2619958                     | karl-heinz.suelzenfuss@erzbistum-koeln.de  |
| <b>Mitarbeiterin für<br/>Engagementförderung:</b> | Bergit Fleckner-Olbermann                              | Tel.: 0163 8714291                     | bergit.fleckner@dem-leben-dienen.de  |
| <b>Augusta-Krankenhaus</b>                        | Gemeindereferentinnen<br>Gisela Maßop<br>Ulrike Fraune | Tel.: 90430 (Zentrale)                 |  |
| <b>Kirchenmusiker</b>                             | Kantor Dr. Odilo Klasen<br>Eugene Kang<br>Stephan Koch | Tel.: 610193-17<br>Tel.: 0176 84525926 | odilo.klasen@gmx.de<br>eugene.kang@dem-leben-dienen.de<br>stephan.koch@dem-leben-dienen.de |

## Unsere Verwaltungsleitung

|                          |               |                 |                                   |
|--------------------------|---------------|-----------------|-----------------------------------|
| <b>Verwaltungsleiter</b> | Mischa Döring | Tel.: 610193-15 | mischa.doering@erzbistum-koeln.de |
|--------------------------|---------------|-----------------|-----------------------------------|

## Pastoralbüro

**Während der Coronabeschränkungen  
nur nach telefonischer Terminabsprache**

### **St. Franziskus-Xaverius**

Mörsenbroicher Weg 4, 40470 Düsseldorf  
Tel.: 610193-0 · Fax: 610193-23  
SFX@dem-leben-dienen.de

### **Öffnungszeiten:**

Mo., Di., Fr. 9.00 - 11.30 Uhr  
Mi. 16.00 - 18.00 Uhr

### **Kontaktbüro St. Josef**

Rather Kirchplatz 12, 40472 Düsseldorf  
Tel.: 654024 · Fax: 6581167  
SJ@dem-leben-dienen.de

### **Öffnungszeiten:**

Mo. 16.00 - 18.00 Uhr  
Mi. 9.00 - 11.30 Uhr

### **Kontaktbüro Zum Heiligen Kreuz**

Rather Kreuzweg 43, 40472 Düsseldorf  
Tel.: 655301 · Fax: 6581920  
ZHK@dem-leben-dienen.de

### **Öffnungszeiten:**

Do. 16.00 - 18.00 Uhr

Sprechen Sie mit Annette Wollmann, Hildegard Dreier oder Beate Hülsmann.

## **Pfarrzentren**

### **St. Franziskus-Xaverius**

St.-Franziskus-Str. 5      Küster/Hausmeister:      Tel.: 610193-51      daniel.korten@  
40470 Düsseldorf      Daniel Korten      dem-leben-dienen.de

### **St. Josef**

Rather Kirchplatz 16      Pfarrbüro St. Josef      Tel.: 654024      SJ@dem-leben-dienen.de  
40472 Düsseldorf      Küster/Hausmeister:      Tel.: 0163 9602117  
Waldemar Gogol

### **Japanische Schwestern**

Kloster St.-Franziskus-Str. 5      Schwestern von der      Tel.: 672006      japanische-schwestern@  
40470 Düsseldorf      Liebe Jesu      dem-leben-dienen.de

### **Aktuelle Informationen im Internet**

[www.dem-leben-dienen.de](http://www.dem-leben-dienen.de)

[website@dem-leben-dienen.de](mailto:website@dem-leben-dienen.de)

## **Kath. Kindertagesstätten/Familienzentren**

### **St. Franziskus-Xaverius**

Mörsenbroicher Weg 8      Lucia Harren-Renk      Tel.: 610193-30      kita.sfx@dem-leben-dienen.de  
40470 Düsseldorf      www.kita-sfx.de

### **Japanische Kindertagesstätte**

St.-Franziskus-Str. 5      Schwester Agnes      Tel.: 672006      kath.jap.kita@dem-leben-dienen.de  
40470 Düsseldorf

### **St. Josef**

Rather Markt 2a      Dorothee Dückers      Tel.: 652444      kita.sj@dem-leben-dienen.de  
40472 Düsseldorf

### **Zum Heiligen Kreuz**

Herner Str. 10      Angelika Rustler      Tel.: 653854      kita.zhk@dem-leben-dienen.de  
40472 Düsseldorf

## **Städtische Katholische Grundschulen**

### **St. Franziskus Schule**

Herchenbachstr. 2      Monika Leifholz      Tel.: 9083464      kg.herchenbachstr@duesseldorf.de  
40470 Düsseldorf      Fax: 6416682      www.st-franziskus-schule.de

### **Rather Kreuzweg**

Rather Kreuzweg 21      Jessica Stelljes      Tel.: 8929436      kg.ratherkreuzweg@schule.duesseldorf.de  
40472 Düsseldorf      www.kgs-rather-kreuzweg.de

# Die Corona-Pandemie: Singen verboten!?

## Ein Erfahrungsbericht

An einer Stelle im Pfarrbrief lesen Sie von mir meist eine Buchrezension. Doch anders als sonst möchte ich von meiner Zeit als Kantorin in der Kirche Zum Heiligen Kreuz (ZHK) berichten.

### Ideen muss man haben und machen!

Mit Beginn der Messen im Mai durfte die Gemeinde nicht singen. Was also tun? Unser Regionalkantor und Kirchenmusiker Dr. Klasen hatte eine geniale Idee. Er fragte die Sänger\*innen des Kammerchors, ob sie den Dienst als Kantor\*in in der Messe übernehmen könnten. Ich hatte sporadisch in den letzten Jahren immer mal wieder in der Messe an ZHK die Psalmen und das Halleluja gesungen. So wie es halt gerade in meinen Terminkalender gepasst hatte. Doch jetzt war es ganz anders.

### Singen, singen, singen ... voller Elan gestartet

Nicht nur einmal war mein Dienst gefragt. Nein, jedes Wochenende samstagsabends 17:00 Uhr und Sonntagfrüh 9:45 Uhr. Am Anfang war ich voller Elan und sang alle nur möglichen Gemeindelieder und die liturgisch vorgegebenen wie Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus dei mit Orgelbegleitung. Nicht zu vergessen Psalmen und Halleluja.

Allein die Vorbereitung der Gemeinde- und liturgischen Lieder kostete mich einiges an Freizeit, die ich in meiner Freizeitplanung überhaupt nicht bedacht hatte. Freizeitplanung, ein gutes Stichwort. Ich hatte im Mai auch ausreichend Freizeit. Da wegen Corona mein Urlaub auf zwei Nordseeinseln flachfiel, war Freizeit kein Thema.

### Hast Du am Samstagabend Zeit?

Ja, aber... Messe hatte Vorrang vor Treffen mit Freunden und Bekannten, soweit das mit Corona schon wieder möglich war. Ab Mitte Mai ging es mit meiner Arbeit wieder los und so wurde es eng im Kalender. Um mein Kantoren-Pflichtprogramm bewältigen zu können, reduzierte ich die Zahl der Gemeindelieder, die ich sang. Warum auch nicht, keiner nahm mir das übel. Ganz im Gegenteil. Pfarrer Selg bestärkte mich darin, nur so viel zu machen, wie ich eben könne.



Bild: © Elmar H. Franke

### Voller Elan

Dr. Klasen war froh, dass sich Menschen gefunden hatten, die die Messe musikalisch mitgestalteten. Auch in Sankt Josef und Sankt Franziskus-Xaverius waren ehrenamtliche Kantoren und Sänger\*innen im Einsatz. Wie sich herausstellte war unsere Gemeinde eine Ausnahme in Düsseldorf.

### Freud und Leid im Ehrenamt

Dass ich meine Freizeit für die Gemeinde eingesetzt habe, hat mir neben den Vorbereitungen viel Freude gemacht. Mit jeder Messe fühlte ich mich sicherer als Kantorin. Am Anfang sang ich noch mit Mikrofon. Auch ohne Mikrofon trägt die Akustik in ZHK eine Stimme sehr gut. Als ich darauf verzichtete fühlte ich mich freier, denn der Kantorendienst ist mehr als nur Singen.

Meine Motivation weiterzumachen waren die sehr freundlichen Worte der Gemeindemitglieder. Sie waren froh, dass es neben der Orgelmusik auch meinen Gesang gab. Über gut zweieinhalb

Monate war ich jeden Samstag und Sonntag in der Messe. Auch wenn ich jedes Wochenende das ‚Programm‘ zwei Mal sang, war doch nie eine Messe wie die andere. Samstags empfand ich oft als Probelauf für das neue Wochenende. Sonntags dann die Kür. Trotzdem war es manchmal sogar umgekehrt. Auch wenn es mal fürchterlich daneben ging, habe ich immer weiter gesungen. Was soll's? Passiert auch den Profis mal, dass sie eine flache Note spielen oder singen, wie mir meine Gesangslehrerin bestätigte. Ab Anfang September wurden die Einschränkungen schrittweise zurückgenommen. Auch Lektoren waren wieder erlaubt. Sänger\*innen des Kammerchores sangen auch weiterhin in den Messen, so wie es ihre Zeit erlaubt.

### Fazit und Ausblick

So schwierig die Corona-Pandemie für das Gemeindeleben war und immer noch ist, sie birgt auch große Chancen Neues auszuprobieren. Die Kirchenmusik ist neue Wege gegangen, wie sie hier gelesen haben. Nach den Sommerferien starteten die Proben des Projektchores unter verschärften Bedingungen, um für ein anstehendes Konzert im November und die geplanten Weihnachtsmessen musikalisch vorbereitet zu sein.



Bild: © Elmar H. Franke

Athena Gavrides



**HAGENLÜCKE**  
GmbH  
Friedhofsgärtnerei und Blumengeschäft

**ANDREAS VELL**  
Geschäftsführer

Am Nordfriedhof 2  
40468 DÜSSELDORF  
Telefon 0211/ 4327 21  
Telefax 0211/ 4 70 79 94

## **Erntedank: Endlich wieder Mäusemesse**

Anlässlich des diesjährigen Erntedankfestes gab es auch für unsere Kleinsten, die natürlich in Begleitung ihrer Eltern kamen, wieder ein Treffen mit den Kirchenmäusen Lisa, Frederick und Christopher. Der Austragungsort des normalerweise monatlich stattfindenden Kindergottesdienstes war, den geltenden Abstandsregeln folgend, von der St. Franziskus-Kapelle in die Kirche verlegt worden und diese war gut gefüllt.

Die Mäuse hatten Früchte des Feldes mitgebracht und die Altarstufen vor ihrem „Haus“ herbstlich mit Ähren, Kürbis, Sonnenblumen, Mais und Kohl dekoriert. Pater Adalbert stellte zu Beginn den Kindern einige Fragen zum Erntedankfest und man fand dann gemeinsam heraus, warum dieses in jedem Jahr von uns gefeiert wird, um dem lieben Gott für seine Gaben zu danken.

Gesanglich startete man mit dem Lied „Die Erde ist schön, es liebt sie der Herr...“, welches wie alle folgenden Lieder aus dem Liederheft für den Kleinkindergottesdienst stammt.

Nach dem Evangelium (Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät. Mk 4,26) hielten wie üblich die Mäuse ihre Katechese in Form eines Theaterstückes, Schauplatz war dieses Mal ein Bauernhof. Maus Christopher ist ganz erstaunt, wie viele Sorten

Gemüse seine beiden Freunde Lisa und Frederick ernten, wie das Gemüse unverarbeitet aussieht und wieviel Arbeit seine Freunde investiert haben, damit diese Ernte möglich werden konnte. Lisa und Frederick erzählen ihm auch, wie wichtig die Hilfe Gottes, der uns Regen und Sonne schickt, ist. Alle drei danken Gott zum Schluss und auch allen Menschen, die dafür sorgen, dass wir immer genug zum Essen haben. Anschließend gehen die Mäuse alle zu einem Wegkreuz, um ein Gebet zu sprechen.

Die „Mäusemesse“ war eingebettet in eine Eucharistiefeier, um den Eltern der Mäusefans die Möglichkeit zu geben, am Gemeinschaftsmahl mit Christus teilzunehmen.

Abschlusslied nach dem Segen sollte eigentlich „Gott, Dein guter Segen“ sein. Es wurde auch gesungen, aber die Kinder outeten sich als Musikfans und wollten weitersingen. Passend zur Atmosphäre sangen alle noch „Gottes Liebe ist so wunderbar...“, am Ausgang gab es für jeden einen Apfel und die fröhlichen Gesichter zum Abschied schienen zu sagen: Bitte gerne bald wieder!

Christine Aurin,  
Vorsitzende des Pfarrgemeinderates

*Bild: ©Bianka Schurse*





## ***Besondere Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit***

### **Advent**

Alle Vorabendmessen in SFX um 18.15 Uhr sind Rorate-Messen bei Kerzenschein mit adventlicher musikalischer Gestaltung.

### **3. Adventssonntag, 13. Dezember**

Bußgottesdienst ZHK um 17.00 Uhr, anschl. Beichtgelegenheit

## **Weihnachten und Weihnachtszeit**

### **Donnerstag (Heilig Abend)**

|            |           |                                     |
|------------|-----------|-------------------------------------|
| AGON-Platz | 16.00 Uhr | Open-Air-Gottesdienst mit Anmeldung |
| SJ         | 20.00 Uhr | Christmette in polnischer Sprache   |
| SJ         | 22.00 Uhr | Christmette                         |
| SFX        | 00.00 Uhr | Christmette                         |

### **1. Weihnachtstag, 25. Dezember**

|     |           |                                 |
|-----|-----------|---------------------------------|
| SJ  | 8.30 Uhr  | Hl. Messe in polnischer Sprache |
| ZHK | 9.45 Uhr  | Hl. Messe                       |
| SJ  | 10.30 Uhr | Hl. Messe                       |
| SFX | 11.00 Uhr | Hl. Messe                       |

### **2. Weihnachtstag, 26. Dezember**

|     |           |                                 |
|-----|-----------|---------------------------------|
| SJ  | 8.30 Uhr  | Hl. Messe in polnischer Sprache |
| ZHK | 9.45 Uhr  | Hl. Messe                       |
| SJ  | 10.30 Uhr | Hl. Messe                       |
| SFX | 11.00 Uhr | Hl. Messe (Schützenmesse)       |



### Sonntag, 27. Dezember

|     |           |                                 |
|-----|-----------|---------------------------------|
| SJ  | 8.30 Uhr  | HI. Messe in polnischer Sprache |
| ZHK | 9.45 Uhr  | HI. Messe                       |
| SJ  | 10.30 Uhr | HI. Messe                       |
| SFX | 11.00 Uhr | HI. Messe                       |
| SFX | 12.00 Uhr | Kindersegnung im Innenhof       |

### Donnerstag, 31. Dezember

|     |           |                    |
|-----|-----------|--------------------|
| ZHK | 17.00 Uhr | Jahresschlussmesse |
| SJ  | 18.00 Uhr | Jahresschlussmesse |
| SFX | 18.15 Uhr | Jahresschlussmesse |

### Freitag, 1. Januar

|     |           |                                 |
|-----|-----------|---------------------------------|
| SJ  | 8.30 Uhr  | HI. Messe in polnischer Sprache |
| SJ  | 10.30 Uhr | HI. Messe                       |
| SFX | 11.00 Uhr | HI. Messe                       |

**SFX:**  
**St. Franziskus-Xaverius**  
 Mörsenbroicher Weg  
 in Mörsenbroich

**SJ:**  
**St. Josef**  
 Rather Kirchplatz  
 in Oberrath

**ZHK:**  
**Zum Heiligen Kreuz**  
 Rather Kreuzweg  
 in Rath

**Für die Gottesdienste am Heiligen Abend ist eine Anmeldung erforderlich.**

**Die Modalitäten werden rechtzeitig über die Pfarrinfo und unsere Homepage kommuniziert.**

# Open-Air-Gottesdienst an Heiligabend

**Wo zwei oder drei in meinen Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen oder „Auf der Suche nach Gemeinschaft“**

Wie geht es Ihnen? Das ist zurzeit meine erste Frage, wenn ich Menschen treffe. Diesen Winter wird es schon eine Besonderheit sein, sich mit mehreren Personen zu treffen.

Als ich den Auftrag übernahm mir Gedanken zu machen, wie wir mit möglichst vielen Menschen zusammen Weihnachten feiern könnten, wusste ich sofort, dass dies nicht leicht wird. Schon im Sommer dieses Jahres waren die Aerosole als ein wichtiger Bestandteil zur Übertragung des Virus (Covid-19) ausgemacht. Daher kam die Überlegung, dass wir an der frischen Luft feiern sollten.

Meine ersten vorsichtigen Kontaktaufnahmen mit der Stadt Düsseldorf haben mich überrascht. Dort war man sehr hilfsbereit und erstaunt, dass sich da jemand schon im Hochsommer Gedanken um Weihnachten macht. Aber schon zu diesem frühen Zeitpunkt wurde bereits klar, dass bei einer Veranstaltung unter freiem Himmel vieles bedacht werden muss. Da ich mich auf das Thema gut vorbereitet fühlte, konnten die Stadtoffiziellen und ich viele Fragen zügig abarbeiten. Auch waren wir uns sehr schnell einig, dass wir erst Anfang November in die Feinplanung einsteigen können.

Was planen wir also? Wir, das Pastoralteam der Pfarrgemeinde St. Franziskus-Xaverius möchte einen Open-Air-Gottesdienst am 24.12.2020 um 16:00 Uhr auf dem Agon 08-Sportplatz, Sankt-Franziskus-Straße 139 in 40470 Düsseldorf anbieten, um gemeinsam die Geburt von Jesus Christus zu feiern. Es wird zusammen gebetet, ein Krippenspiel aufgeführt und Musik zu hören sein. Zwingend ist ein Hygienekonzept erforderlich. Daher ist für diesen Gottesdienst eine Anmeldung unerlässlich, da wir eine Nachvollziehbarkeit der TeilnehmerInnen gewährleisten müssen. Der Einlass erfolgt zu unterschiedlichen Zeiten für die ausgewiesenen Sektoren des Platzes. Es gibt ein Einwege-System, d.h. Ein- und Ausgang sind getrennt. Ferner müssen Ordner- und Sanitätsdienst vorhanden sein.

Ursprünglich planten wir den Gottesdienst für 1.000 Personen. Am 15.10. ist diese Zahl allerdings auf 500 begrenzt worden. Wie sich die Situation bis zum 24.12. entwickelt, kann man Mitte Oktober noch nicht erkennen. Wir werden Sie aber über die Presse, das Internet sowie unsere Pfarrinformationen und Aushänge an den Kirchen informieren. Hier werden Sie auch erfahren, wie Sie sich und Ihre Familie für den Gottesdienst anmelden können.

Auf jeden Fall benötigen wir Hilfe, damit der Gottesdienst reibungslos ablaufen kann. Wenn Sie sich vorstellen können beim Ordnerdienst zu helfen, der die BesucherInnen zu ihren Plätzen führt und so die geforderte Nachvollziehbarkeit gewährleistet, schicken Sie mir bitte einfach eine E-Mail (reiner.linnenbank@erzbistum-koeln.de) oder melden sich in einem unserer Pfarrbüros. Ich werde mich schnellstmöglich bei Ihnen melden.

Übrigens wird auch ein musikalisches Vorprogramm geplant, das spätestens um 15:30 Uhr startet.

Ihr Reiner Linnenbank, Diakon

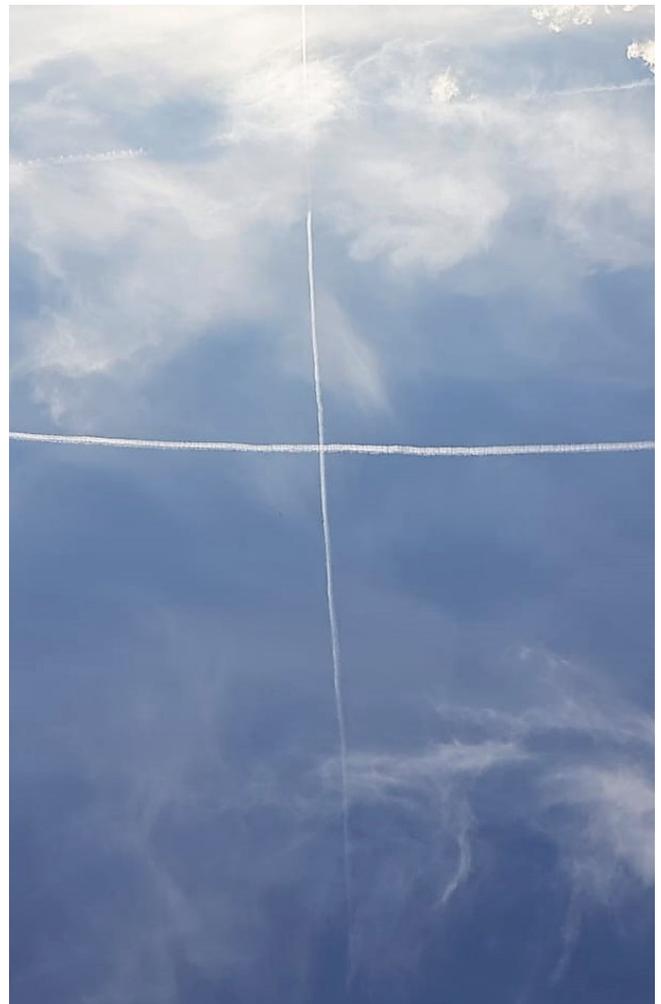


Bild: © Bianka Schurse

# Ausmalbild

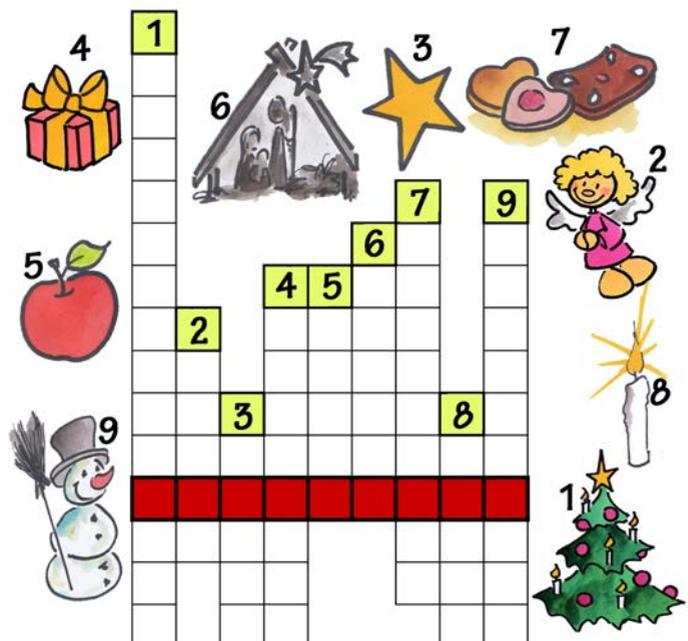


Quelle: www.familien234.de · Ausmalbild zum Hl. Nacht / Lk 2, 1–14

Bild: Knut Junker, www.bibelbild.de  
In: Pfarrbriefservice.de

## Ein weihnachtliches Kreuzworträtsel

Was gehört alles zu Weihnachten?  
Trage senkrecht die richtige Bezeichnung aller nummerierten Bilder in die dafür vorgesehenen Kästchen. Das Lösungswort in den roten Feldern spielt eine wichtige Rolle bei der Geburt Jesu.



Text und Bild:  
Daria Broda, www.knollmaennchen.de  
In: Pfarrbriefservice.de

Lösung Seite 30

# Buchtipps für Kinder

## Die vier Lichter des Hirten Simon

Eine Weihnachtsgeschichte von Gerda Marie Scheidl mit Bildern von Marcus Pfister  
Empfohlen für Kinder ab 4 Jahren

Das einfühlsame Bilderbuch enthält die christliche Botschaft, wie man mit Teilen und Helfen Gott finden kann. Die 4 Lichter stehen für Hoffnung, Hilfsbereitschaft, Trost und Freude und lassen das Wirken einer höheren Macht erahnen.

Simon, der Hirtenjunge hütet mit dem Hirten Jakob eine Schafherde. Das kleinste weiße Lamm, das Simon anvertraut bekommt, verschwindet und Simon soll es allein suchen gehen. Jakob gibt ihm eine Laterne mit 4 Lichtern mit. „Sie werden dem im Dunkeln leuchten, der in Not ist.“ Zuversichtlich macht Simon sich auf dem Weg und begegnet in der dunklen Nacht einem einsamen Räuber, einem verwundeten Wolf und einem hungernden Bettler. Kann Simon ihnen helfen und wo wird er sein Lamm finden? Und welche Überraschung wartet auf ihn?



## Du bist immer bei mir - Gebetbuch für Kinder

Georg Schwikart mit Illustrationen von Glummie Riday

Lieber Gott,  
mit dir sprechen heißt beten.  
Dir kann ich alles sagen,  
was mich froh macht  
und was mich traurig stimmt,  
was ich Schönes erlebt habe  
und was schief gegangen ist.  
Das tut gut.  
Ich danke dir. Amen

# Mäusemesse

Liebe Gemeinde,

Corona ist auch bei uns, den Kirchenmäusen, angekommen.

Deshalb sieht man uns zurzeit sehr selten.

Aber wir versuchen 2x im Jahr mit den Kleinkindern eine Messe zu feiern.

Dies ist bereits am 04.10.2020 geschehen.

Die weiteren Termine können Sie der Pfarrinfo, der Webseite oder den Informationen durch die Kindertagesstätten entnehmen.

Bitte sagen Sie den Termin im Bekanntenkreis weiter, wir würden uns über den Besuch von vielen Kindern freuen.

Eure Kirchmäuse und das Mäusemesse-Team



Bild: © Andrea Wißner

# SPIELGRUPPE VON ANFANG AN

Die Spielgruppe von Anfang an macht im Moment Coronapause.

Wir sind jedoch dabei, ein Konzept für die Fortsetzung der Gruppe zu entwickeln.

Ich hoffe, dass ich bald wieder Kinder im Pfarrzentrum am Montag von 9:30 bis 11:00 Uhr begrüßen kann.

Bitte schauen Sie in die Pfarrinfo oder auf die Webseite.

Hoffentlich bis bald!

Marlies Uhr



Bild: © Marlies Uhr

## Dem Virus zum Opfer gefallen!

Wie sehr haben wir uns schon gefreut - das Programm stand und die Karten waren durch Vorbestellungen schon zu 80 % vergriffen.

Nun hat uns das Corona-Virus eingeholt. Da wir unsere Besucher, Künstler und das Orga-Team nicht gefährden wollen, haben wir uns schweren Herzens dazu entschlossen, unseren Ökumenischen Pfarrkarneval für den 16.01.2021 abzusagen.

Wir lassen uns aber nicht entmutigen - der Termin für 2022 steht!  
Am 05.02.2022 werden wir gemeinsam, hoffentlich unbeschwert, wieder feiern.  
Und der Vorverkauf startet schon jetzt:

**unter 0173-5295920 oder gemeindekarneval-sfx@gmx.de**

können ab sofort Karten für **05.02.2022 19:11 Uhr** vorbestellt werden.

Wir freuen uns auf Euch/Sie!

**HELAU** Das ORGA-Team

### *Neuhaus* Friedrich BESTATTUNGEN

*Gegr. 1894, in der 4. Generation in Familienbesitz*



***Eine würdige Bestattung muß nicht teuer sein!***

Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Vorzeitige Bestattungsregelung zu Lebzeiten.  
Beratung jederzeit auch im Haus.

***In bekannt sorgfältiger Ausführung!***

Düsseldorf - Rath, Rather Kreuzweg 90 · Telefon 65 61 01  
[www.bestattungen-neuhaus.de](http://www.bestattungen-neuhaus.de)

# **Sprachenlernen von der Couch aus - wie geht das? Neue Kombi-Kurse beim ASG-Sprachenzentrum**

Fragt man Erwachsene nach ihrer Motivation zum Sprachenlernen, so steht oft weniger der berufliche Erfolg im Vordergrund als viel mehr das Interesse an fremden Sprachen und Kulturen und der Austausch mit anderen.

Also: Raus aus dem Haus und aus der eigenen Komfortzone, um Fremdes und Ungewohntes zu entdecken und kennen zu lernen, gemeinsam mit Gleichgesinnten auszuprobieren und anzuwenden. Das Lernen in der Gemeinschaft wird von den meisten Sprachinteressierten bevorzugt und verspricht zudem die beste Aussicht auf Erfolg.

Nun hat das Corona-Virus der Digitalisierung einen Schub verpasst. Neue Lernformen und Lernen „auf Abstand“ sind angesagt. Also Sprachenlernen online von zu Hause, von der Couch aus. Geht das? Oder: Wie geht das?

Das ASG-Sprachenzentrum setzt mit neuen Kombi-Kursen auf „Blended-Learning“: Unter diesem Konzept finden Sprachkurse an einigen Terminen „live“ statt - selbstverständlich unter Einhaltung des Sicherheitsabstands - im ASG-Sprachenzentrum (Münsterstraße 304). An diesen Präsenzterminen geht es vorwiegend darum, sich kennen zu lernen, auszutauschen und mit der Sprache vertraut zu machen.

Weitere Kurstermine finden online statt. Über die Online-Video-Plattform „Zoom“ kommen Sprachinteressierte im geschützten Raum ins Gespräch. Interaktive Übungen, Bild- und Videomaterial machen das Sprachenlernen auch online abwechslungsreich und spannend.

Zeit und Ressourcen für den Weg zum Sprachkurs oder beispielsweise für Kinderbetreuung werden gespart. Die Präsenztermine halten die Motivation aufrecht und fördern den Austausch in der Gruppe und letztendlich auch das Sprachenlernen.

Die Kombi-Sprachkurse sowie viele andere Kurse mit Start ab Januar 2021 finden Sie unter **[www.asg-bildungsforum.de](http://www.asg-bildungsforum.de)**. Dort informieren wir Sie ebenfalls über unsere aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen.

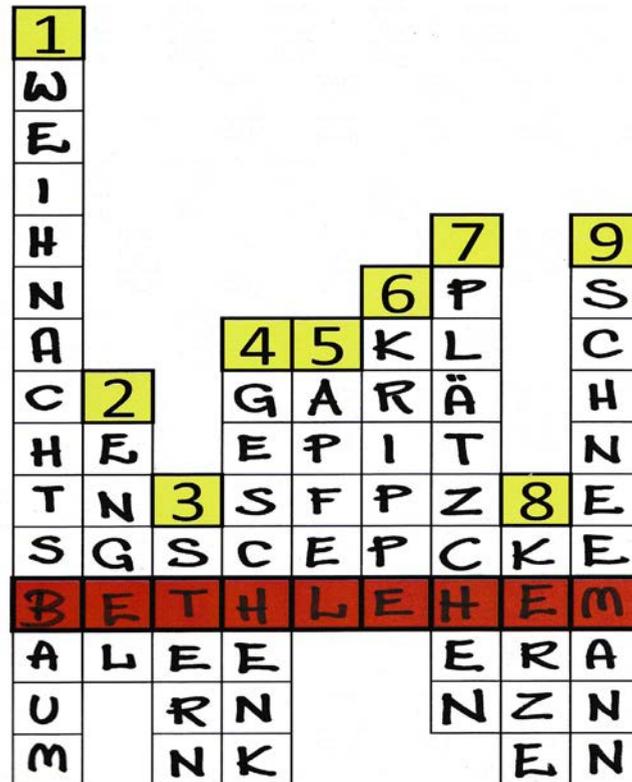
ASG-Sprachenzentrum  
Münsterstraße 304  
40470 Düsseldorf  
Tel. 0211/1740-1611  
Mail: [sprachen@asg-bildungsforum.de](mailto:sprachen@asg-bildungsforum.de)

Evy Van Brussel

Bild: © iStock



# Kinderseite Rätsel Lösung



BESTATTUNGSHAUS  
**FRANKENHEIM**  
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

**Trauerfallvorsorge**  
Ihr Treuhandkonto für den Trauerfall

Damit können Sie bereits zu Lebzeiten alles nach Ihren Wünschen regeln und gleichzeitig Ihre Lieben entlasten.

Mit unserem Vorsorge-Treuhandkonto ist Ihr Geld sicher und zweckgebunden angelegt. Es ist unantastbar für Dritte und wird in jedem Fall für die Absicherung der Bestattungskosten verwendet.

*Sprechen Sie mit uns. Wir informieren Sie gern ausführlich.*

---

Bestattungshaus Frankenheim GmbH & Co. KG • Münsterstr. 75 • Düsseldorf  
Jederzeit unter (0211) 9 48 48 48      [www.bestattungshaus-frankenheim.de](http://www.bestattungshaus-frankenheim.de)

## Herzlich willkommen beim Kath. Familienzentrum St. Franziskus-Xaverius

### DEM LEBEN DIENEN - WIR DENKEN FAMILIE WEITER

Unser katholisches Familienzentrum wird von den vier Kindertagesstätten der Katholischen Pfarrgemeinde St. Franziskus-Xaverius getragen.

Alle katholischen Tageseinrichtungen profitieren von der gemeinsam erstellten Konzeption; Familien zu begleiten und durch unterschiedliche Angebote Beratung, Bildung und Begegnung im Sozialraum möglich zu machen.



#### Kath. Familienzentrum St. Franziskus-Xaverius Schwerpunkteinrichtung

Leitung: Lucia Harren-Renk  
Co-Leitung/Koordinatorin Familienzentrum:  
Ursula Over  
Mörsenbroicher Weg 8  
40470 Düsseldorf  
Tel.: 0211 61019330  
Fax: 0211 620873  
E-Mail: [kita.SFX@dem-leben-dienen.de](mailto:kita.SFX@dem-leben-dienen.de)  
Internet: [www.familienzentrum-sfx.de](http://www.familienzentrum-sfx.de)



Foto: Michael Renk



#### Kath. Familienzentrum / Kath. Japanische Kindertagesstätte St. Franziskus-Xaverius

Leitung: Schwester Agnes  
St.-Franziskus-Straße 5  
40472 Düsseldorf  
Tel. 0211 672006  
E-Mail: [Kath.jap.kita@gmx.de](mailto:Kath.jap.kita@gmx.de)



#### Kath. Familienzentrum St. Josef

Leitung: Dorothee Dückers  
Co-Leitung: Astrid Nienhoff  
Rather Markt 2a  
40472 Düsseldorf  
Tel.: 0211 652444  
E-Mail: [kita.SJ@dem-leben-dienen.de](mailto:kita.SJ@dem-leben-dienen.de)



#### Rather Familienzentrum Kath. Familienzentrum Zum Heiligen Kreuz

Leitung: Bianca Themann  
Co-Leitung: Angelika Rustler  
Herner Straße 10  
40472 Düsseldorf  
Tel.: 0211 653854  
E-Mail: [kita.ZHK@dem-leben-dienen.de](mailto:kita.ZHK@dem-leben-dienen.de)

#### Kooperationspartner

SKFM e.V., Caritasverband Düsseldorf – Erziehungs- und Lebensberatung  
ASG Bildungsforum, Ehe-Familie-Lebensberatung,  
Stadt Düsseldorf (i-Punkt Familie) und weitere...

Ausführliche Konzepte und Angebote der Einrichtungen vor Ort oder auf:

[www.kita-sfx.de](http://www.kita-sfx.de) und [www.rather-familienzentrum.de](http://www.rather-familienzentrum.de)

Wir freuen uns auf Sie!

# Gottesdienstzeiten

| St. Franziskus-Xaverius |                   |                                 | St. Josef  |                   |                                      | Zum Heiligen Kreuz |                   |               |
|-------------------------|-------------------|---------------------------------|------------|-------------------|--------------------------------------|--------------------|-------------------|---------------|
| <b>Di.</b>              | 3.   <b>09.15</b> | Frauen GD                       | <b>Di.</b> | 2.   <b>14.30</b> | Frauen GD                            | <b>Di.</b>         | <b>08.00</b>      | Schul GD      |
| <b>Mi.</b>              | 1.   <b>14.30</b> | Senioren GD                     | <b>Mi.</b> | <b>18.00</b>      | Hl. Messe                            | <b>Mi.</b>         | 3.   <b>08.30</b> | Frauen GD     |
| <b>Do.</b>              | <b>08.00</b>      | Schul GD                        | <b>Do.</b> |                   | Schul GD<br><i>nach Vereinbarung</i> |                    |                   |               |
| <b>Fr.</b>              | <b>18.00</b>      | Hl. Messe                       |            |                   |                                      | <b>Fr.</b>         | <b>08.30</b>      | Hl. Messe     |
| <b>Sa.</b>              | 3.   <b>15.30</b> | Taufe                           | <b>Sa.</b> | 2.   <b>15.30</b> | Taufe                                | <b>Sa.</b>         | 1.   <b>15.30</b> | Taufe         |
|                         | 3.   <b>16.30</b> | Beichte                         |            | 2.   <b>16.30</b> | Beichte                              |                    | 1.   <b>16.15</b> | Beichte       |
|                         | <b>18.15</b>      | Vorabendmesse<br>mit Abendgebet |            |                   |                                      |                    | <b>17.00</b>      | Vorabendmesse |
| <b>So.</b>              | <b>11.00</b>      | Hl. Messe                       | <b>So.</b> | <b>10.30</b>      | Hl. Messe                            | <b>So.</b>         | <b>09.45</b>      | Hl. Messe     |
|                         | 1.   <b>11.00</b> | Mäusemesse                      |            | 2.   <b>10.30</b> | Familienmesse                        |                    | 1.   <b>09.45</b> | Familienmesse |
|                         | 3.   <b>11.00</b> | Familienmesse                   |            | 4.   <b>10.30</b> | Familienmesse                        |                    |                   |               |

In der Regel werden die Familienmessen an den o.g. Sonntagen in den jeweiligen Ortskirchen gefeiert. Abweichungen können durch zentrale Gottesdienste an anderen Orten, besondere Ereignisse oder Ferienzeiten entstehen. Wo aktuell Familienmesse gefeiert wird, finden Sie auf unserer Webseite [www.dem-leben-dienen.de](http://www.dem-leben-dienen.de).

## Weitere Gottesdienste in der Kirchengemeinde:

**Seniorenzentrum „An der Rotdornstraße“:** Rotdornstraße 42, jeden dritten Mittwoch im Monat 16 Uhr  
katholischer und evangelischer Gottesdienst im Wechsel

**St. Josef:** Hl. Messe in polnischer Sprache, Dienstag 18.30 Uhr, Sonntag 08.30 Uhr und  
jeden ersten Freitag im Monat 19.30 Uhr

**Johannes-Höver-Haus:** Rather Broich 155, Donnerstag 16 Uhr

**St. Franziskus-Xaverius:** Hl. Messe in japanischer Sprache, Termine in den Pfarrinfos

